main-netz
Ihr regionaler Info-Service
Wertheimer Zeitung

Geschirr aus Kaisers Haushalt

Sonderausstellung im Hofgartenschlösschen präsentiert wertvolles Porzellan

Wertheim-Hofgarten.
Im Hofgartenschlösschen startet am, Samstag, 21. April, die Sonderausstellung »Die Manufaktur Dagoty in Paris - Porzellan der Kaiserin«. Gezeigt werden Porzellanstücke, die teilweise im Besitz von Napoleons Frau Josephine gewesen sein sollen.

Rund 80 Kunstgegenstände aus Porzellan hat die Sammlerin Carla Müller für die Ausstellung im Hofgarten zur Verfügung gestellt. Die Stücke sind normalerweise Teil der Ausstellung »Dagoty à Paris - La manufacture de porcelaine de l?impératrice«, die im Schloss Malmaison bei Paris gezeigt wird. Diese Schau ist dem französischen Kaiser Napoleon Bonaparte und seiner Frau Josephine gewidmet, die auf Schloss Malmaison einige Zeit gelebt haben. Der Wertheimer Museumsdirektor Jörg Paczkowski geht davon aus, dass in der Hofgarten-Ausstellung Stücke zu sehen sein werden, die von Kaiserin Josephine benutzt wurden.

Transport mit Privatwagen

Paczkowski reiste mit seiner Mitarbeiterin Constanze Neuendorf-Müllernach Frankreich, um die Exponate im Privatauto nach Wertheim zu holen. Im Gespräch mit unserer Zeitung betont Paczkowski die hohen Sicherheitsauflagen, die beim Transport erfüllt werden mussten. Zunächst wurden alle Exponate in Papier und Noppenfolie gewickelt und anschließend in Kartons verpackt. »Den Transport mussten zwei Personen begleiten, damit das Auto immer bewacht werden konnte, wenn der Fahrer einen Pause machte.

Die Porzellanstücke stammen aus der Manufaktur der Gebrüder Pierre Louis, Étienne und Isidore Dagoty. Die gelernten Dekorateure waren Schüler von Christoph Dihl, der 1780 eine Porzellanmanufaktur gründete. Später kauften die Dagotys eine stillgelegte Fabrik an der Pariser Rue de Chevreuse und produzierten dort selbst Porzellan. Die Firma wurde schnell bekannt und erfolgreich. Das lag nach Auskunft von Jörg Paczkowski daran, dass die Manufaktur von Kaiserin Josephine protegiert wurde.

Inzwischen sind alle Teile wohlbehalten in Wertheim eingetroffen. Sie wurden ausgepackt und auf die Vitrinen im Großen Saal des Schlösschens verteilt. »Die Stücke, die in der Sonderausstellung zu sehen sein werden, sind von höchster Qualität«, sagt Paczkowski. Porzellanexpertin Carla Müller verfüge über eine Sammlung von insgesamt 800 erlesenen Stücken, von der sie Teile immer wieder dem Museum zur Verfügung stellen wird. Paczkowski geht davon aus, dass ähnliches Porzellan auch im Schlösschen verwendet wurde, denn Fürst Georg und Fürstin Ernestine unterhielten enge Kontakte zu Kaiserin Josephine. Peter Riffenach

Die Ausstellung ist bis 28. Oktober während der Öffnungszeiten des Schlösschens jeweils Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen. Danach werde die Präsentation auch noch in anderen deutschen Städten zu sehen sein, ist Paczkowski überzeugt.

Erscheinungsdatum: 11.04.2007

Copyright: © 1996-2007 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.